



4. Dezember: Die IG Metall-Tarifkommission beschließt ihre Forderungsempfehlung an den IG Metall-Vorstand – einstimmig, ohne Nein-Stimmen und Enthaltungen.

START IN DIE TARIFRUNDE 2019

Mehr Geld und Option auf freie Tage

Selbstbewusst startet die IG Metall in die Tarifrunde 2019. Sie fordert für die 72 000 Beschäftigten in der nordwestdeutschen Stahlindustrie eine Entgelterhöhung um 6 Prozent und eine zusätzliche tarifliche Urlaubsvergütung von 1800 Euro.

Der Aufschwung in Deutschland erlebt sein neuntes Jahr! Er hat zwar etwas an Fahrt eingebüßt, bleibt aber robust. Und die gute konjunkturelle Entwicklung setzt sich 2019 und 2020 fort. Tragende Säule der Binnenwirtschaft ist nach wie vor der private Konsum. Er sorgt für die Hälfte des steigenden Bruttoinlandsprodukts.

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität steigt 2019 voraussichtlich um rund 1 Prozent, die Inflation um 2 Prozent. Die dritte Komponente gewerkschaftlicher Entgeltforderungen ist die „Robin-Hood-Komponente“, die Umverteilung von oben nach unten: 3 Prozent.

Die Kostensenkungsprogramme in der Stahlindustrie hinterlassen Spuren, in den vergangenen drei Jahren ist die Zahl der Beschäftigten gesunken. **Der Umsatz erhöhte sich 2017 kräftig – um mehr als 20 Prozent.** Und in den ersten drei Quartalen dieses Jahres überstieg der Umsatz sogar noch den des Vergleichszeitraums im vergangenen Jahr. **Die Rohstahlerzeugung erhöhte sich 2017 auf 43,6 Millionen Tonnen** – höher war sie nur in den zwei ersten Jahren nach der Krise 2009.

Die Kapazitätsauslastung beträgt fast 90 Prozent, die Reichweite der Auftragsbestände 3,7 Monate – sie ist damit größer

als vor der Krise. Noch erfreulicher: **Die Preise pro Tonne Stahl sind von Anfang 2016 bis Mitte 2018 um 80 Prozent auf 562 Euro gestiegen.** Auch die Rohstoffpreise sind gestiegen, allerdings wesentlich maßvoller.

Die Industriefirmen blicken merklich optimistisch in die Zukunft. Das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe hat sich verbessert. Im stahlintensiven Baugewerbe ist die Stimmung weiterhin ausgezeichnet.

China ist aufgrund der hohen Anti-Dumping-Zölle der EU praktisch nicht mehr präsent. Und die US-Zölle auf Stahl tun deutschen Stahlunternehmen nicht weh: Von den exportierten 26,5 Millionen Tonnen Stahl 2017 gingen nur 4 Prozent in die Vereinigten Staaten.

ALLE FORDERUNGEN AUF EINEN BLICK

- ▶ **6 Prozent mehr Lohn und Gehalt ab 1. Januar 2019 (für 12 Monate)**
- ▶ **1800 Euro zusätzliche tarifliche Urlaubsvergütung. Sie kann in Zeit realisiert werden.**
- ▶ **überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen**
- ▶ **600 Euro zusätzliche Urlaubsvergütung für die Auszubildenden**
- ▶ **Verhandlungsverpflichtung zur tariflichen Absicherung der dual Studierenden**
- ▶ **Verlängerung der Tarifverträge zu Altersvorsorge, Beschäftigungssicherung und Werkverträgen**

Wir bohren dicke Bretter

Knut Giesler, IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer



Manche Betriebe stehen blendend da, wenigen geht's dreckig. Doch in der Tarifrunde orientieren wir uns weder am Klassenprimus noch am Schlusslicht. Wir tragen Verantwortung für die gesamte Branche. Und der geht es deutlich besser als in der vergangenen Tarifrunde. Kein Wunder, dass wir mehr fordern als 2017. Das liegt auf der Hand.

Das Besondere an dieser Tarifrunde ist die Forderung nach 1800 Euro tariflicher Urlaubsvergütung. Diese Vergütung soll optional in freie Tage umgewandelt werden können. Deshalb rechnen wir mit massiver Gegenwehr der Arbeitgeber.

*Das muss jedem klar sein: Wir bohren ein dickes Brett. Deshalb sollten wir in den nächsten Tagen und Wochen Kraft tanken. **Im Januar geht's los!***

Stimmen aus der Tarifkommission



Rekordergebnis

„Die Georgsmarienhütte hat ein Rekordergebnis erwirtschaftet, obwohl die Hütte von der Automobilindustrie abhängig ist, die derzeit wieder auf Normalniveau produziert. Es läuft richtig gut. Auch der Ausblick ins Jahr 2019 ist positiv. Unser Forderungspaket passt also gut in die Landschaft.“
Stephan Soldanski, IG Metall Osnabrück



Hohe Erwartungen

„Salzgitter boomt seit zwei Jahren. Entsprechend hoch sind die Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen. Wir legen besonderen Wert auf mehr Entgelt. Und sind bereit, für ein möglichst forderungsnahes Verhandlungsergebnis zu kämpfen.“
Nils Knierim, Salzgitter Flachstahl



Hoher Gewinn

„Thyssen-Krupp Steel Europe stand selten so gut da wie heute. Die Auftragsbücher sind voll, das Verhältnis von Kosten und Stahlpreise ist gut, das Stahlergebnis im Geschäftsjahr 2017/2018 liegt um 26 Prozent über dem von 2016/2017. Wir starten mit viel Schwung in die neue Tarifrunde.“
Tekin Nasikkol, Thyssen-Krupp Steel Europe, Duisburg



Großes Interesse an freien Tagen

„Was die IG Metall in der Metallindustrie durchgesetzt hat – die Option, Geld in Zeit umzuwandeln -, das stößt bei uns auf großes Interesse. Der Druck am Arbeitsplatz ist größer geworden, deshalb sind mehr freie Tage so wichtig geworden.“
Frank Schulz, Europipe Mülheim/Ruhr



Brauchen mehr Geld

„Wir, die Jugend, tragen die Entgeltforderung mit, keine Frage. Die Jugendforderungen lauten: überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung und 600 Euro Urlaubsgeld. Die Azubis von heute sind älter als früher, stehen schon voll im Leben, sie brauchen mehr Geld.“
Moritz Engels, Thyssen-Krupp Steel Europe, Dortmund



Neue Zeiten, neue Werte

„Die Zeiten ändern sich, vielen Leuten sind freie Tage mehr wert als mehr Geld. Die zusätzliche tarifliche Urlaubsgeld hat einen besonderen Charme: 1800 Euro sind für die Beschäftigten in den unteren Lohngruppen relativ mehr als für die in den oberen Gehaltsklassen.“
Kirstin Zeidler, Thyssen-Krupp Steel Europe, Dortmund



Voller Einsatz

„Ja, auch unsere Auftragsbücher sind voll, auch wir haben zwei fette Jahre hinter uns. Trotzdem wird diese Tarifrunde kein Spaziergang, sie ist nichts für die Zuschauertribüne. Unsere Forderungen sind sportlich, verlangen unseren vollen Einsatz. Jeder Einzelne zählt.“
Mike Böhlken, Arcelor-Mittal, Bremen



DIE NÄCHSTEN TERMINE

- ▶ **11. Dezember:**
Der IG Metall-Vorstand beschließt die Forderungen für die Stahltarifrunde 2019.
- ▶ **10. Januar:**
erste Tarifverhandlung
- ▶ **23. Januar:**
zweite Tarifverhandlung
- ▶ **24. Januar:**
Sitzung der Tarifkommission



KURZER BLICK ZURÜCK

Mitte März 2017 einigten sich IG Metall und Arbeitgeberverband auf ein Verhandlungsergebnis: Am 1. April stiegen Löhne und Gehälter um 2,3 Prozent, am 1. Mai 2018 kamen weitere 1,7 Prozent dazu. Damit hatten die Beschäftigten in der nordwestdeutschen Stahlindustrie ein 4 Prozent höheres Einkommen als 13 Monate zuvor. Die Ausbildungsvergütungen im ersten, zwei und dritten Ausbildungsjahr stiegen überproportional.

Sei dabei, werde Mitglied!

... oder werbe ein Mitglied



www.igmetall.de/beitreten

IMPRESSUM

Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Knut Giesler.
Text: Norbert Hüsson, Layout: zang.design, Fotos: Thomas Range, Druck und Vertrieb: apm AG, Darmstadt.